

# Eine AG, eine GmbH und eine PR-Agentur machen es möglich

## Radio Brenner auf Südtiroler Füßen

### Seltsame personelle und politische Verquickungen

Von Klaus Ott

Seit Anfang des Jahres sind die Karten in der privaten Hörfunkszene in München neu gemischt. Zu den bisherigen sind weitere, von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien Mitte Dezember 1985 zusätzlich zugelassene Anbieter hinzugekommen. Dazu zählt auch *Radio Brenner*, das nun täglich von 11 bis 13 Uhr auf der Frequenz 92,4 - einer der drei privaten Hörfunkwellen - senden darf.

Eine auf den ersten Blick verwunderliche Tatsache: Hatten doch Vertreter der Landeszentrale noch Anfang Dezember - beispielsweise im Münchner Hofbräu Keller bei einer Veranstaltung der Jungen Union unter dem Beifall der Versammlungsteilnehmer - festgestellt, wer aus Südtirol nach Bayern hineinsende, der werde in München nicht noch einmal zum Zuge kommen.

Nun ist aber allgemein bekannt und auch hörbar, daß *Radio Brenner* von Südtirol in Norditalien aus „an allen rechtlichen Bedingungen Bayerns vorbei“ (Originalton Landeszentrale) in den Freistaat sein Programm hineinstrahlt.

Doch der *Radio Brenner*-Rechtsanwalt Hermann Mayer weiß das alles plausibel zu erklären: Veranstalter des Hörfunkkanals aus Südtirol sei die *Radio Brenner International AG* in Sterzing in Norditalien. In München dagegen sei die *Radio Brenner Funkwerbung GmbH* aktiv, ein „Anbieter, der zufällig auch *Brenner* heißt“.

Aber so zufällig wie von Mayer geschildert ist das nun auch wieder nicht. Denn die Aktien der *Radio Brenner International AG* waren bis vor einiger Zeit im Besitz der *Radio Brenner Funkwerbung GmbH*. Nun aber sei, so jedenfalls rechtfertigte die Landeszentrale die Zulassung von *Radio Brenner* in München, „der Weg beschritten worden, den italienischen vom deutschen Teil zu trennen“.

### „Allkauf“-Gruppe hat ihre Finger mit im Spiel

Auf welche Weise das geschehen sei, das mag Rechtsanwalt Hermann Mayer, der als Schatzmeister der Jungen Union Oberbayern an den Umgang mit Geld gewöhnt ist, nur andeuten: „Sämtliche Aktien sind an einen Dritten verkauft worden“. Und an wen? Mayer: „Ob an Herrn A. B oder C oder Frau C oder D, das ist von unterrangiger Bedeutung.“ Vielleicht nicht so sehr, wenn man weiß, daß ein Herr H. die Aktien erworben hat: Michael Hufnagel junior, Sohn von Michael Hufnagel senior, einem der Gesellschafter der *Radio Brenner Funkwerbung GmbH*, von der die Aktien der *Radio Brenner International AG* an Michael Hufnagel junior verkauft wurden.

Wohler der Junior das Geld für den Erwerb der Aktien hat, mag er nicht sagen: „Können tu ich schon, aber wollen tu ich nicht.“ Und der Senior ist für neugierige Journalisten nicht zu erreichen, so daß man ihm auch gar nicht die Frage stellen kann, ob er vielleicht seinem Junior das Geld für den Kauf der Aktien gegeben hat.

Einige Millionen muß Hufnagel junior für die Aktien wohl schon auf den Tisch geblättert haben, wurden doch nach Angaben von

### Die Agentur „conti public relations GmbH“ Ohne Erfolgsgarantie



Franz Handlos, damals noch CSU-Pressesprecher, gehört zu den Gründern der conti-Agentur. Foto: AP

Die *conti public relations GmbH* - Agentur für Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Unternehmensberatung wurde 1970 unter anderem von Wilfried Hampe und Franz Handlos, damals Pressesprecher der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, gegründet (Handlos, mittlerweile Bundestagsabgeordneter, trat 1983 aus der CSU aus und leitet nun die rechtsstehende „Freiheitliche Volkspartei“).

Zu den ersten Aufträgen dieser „Agentur“ gehörte es, sich für ein Honorar von jährlich 60000 Mark zu „bemühen“, der Bayerischen Vereinsbank „alle Informationen im politischen Bereich, insbesondere des Freistaats Bayern zu verschaffen, die für die Bank wissenswert sind.“

Im Einzelfall kann die Bank hierfür der Agentur Weisungen erteilen.

Für die Vereinsbank sollte die „Agentur“ auch Öffentlichkeitsarbeit betreiben, mochte aber freilich „nicht garantieren, daß ihre Einflußnahme auf die angesprochenen Redaktionen Erfolg hat“.

Mit zu den ersten Auftraggebern der *conti public relations GmbH* gehörte auch die Griechische Staatsregierung (Auftragshöhe: 3000 Mark). Griechenland wurde damals noch von einer Militärdiktatur regiert.

K. O.

Klaus Kraemer, einem früheren Mitgesellschafter der *Radio Brenner Funkwerbung GmbH*, allein bis einschließlich 1983 schon 17 Millionen Mark in das Unternehmen *Brenner* gesteckt.

Und daß die *Brenner*-Geldgeber wie Hufnagel Senior oder auch Gerhard Ackermans (von der „Allkauf“-Gruppe, die mit Supermärkten am Niederrhein und in anderen Unternehmen präsent und für einige Milliarden Mark Jahresumsatz gut ist) beim Aktienverkauf von ihren in Südtirol investierten Millionen wieder ei-

niges sehen wollten, liegt auf der Hand.

Es sei denn, bei der Transaktion wurden nur offiziell Geldbeträge und Aktien hin- und hergeschoben, um den Entflechtungsvorgaben der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien Rechnung zu tragen.

Klaus Kraemer jedenfalls („die AG in Italien ist ohne die GmbH in München nicht lebensfähig, es bestehen aus der Gründungszeit entsprechende Vereinbarungen, daß die GmbH die AG trägt“) glaubt, daß Michael Hufnagel Ju-

nior die Aktien „mit Sicherheit treuhänderisch übernommen hat, um eine Entflechtung herbeizuführen“.

Rechtsanwalt Mayer sieht das alles natürlich ganz anders: „Die Verflechtung ist nicht mehr da, und das ist ja schon so.“

Um dieser „Entflechtung“ willen hat auch Wilfried Hampe, der so eine Art Vorstandsvorsitzender bei der AG in Italien ist, vor kurzem bei der GmbH in München seine Tätigkeit als Geschäftsführer beendet. Der neue Geschäftsführer heißt Kollböck und ist außer für die *Radio Brenner Funkwerbung GmbH* noch für die *conti public relations GmbH* - Agentur für Öffentlichkeitsarbeit tätig, beispielsweise für das von conti herausgegebene „Köhnlechner Gesundheitsmagazin“.

Geschäftsführender Gesellschafter der *conti* wiederum ist Wilfried Hampe, was insofern ganz gut paßt, als die *Radio Brenner International AG* mit *conti* einen „Vertriebsvertrag“ (Hampe) für die Werbeakquisition abgeschlossen hat, nachdem ihr mit der *Radio Brenner Funkwerbung GmbH* ihr bundesdeutscher Werbeakquisitor offiziell floten ging.

Vor drei Jahren hatte die *conti* übrigens schon mal ein „Auftragsverhältnis“ (Hampe), einen „PR-Vertrag“. Und was Michael Hufnagel Junior anbelangt - der ist gelegentlich telefonisch bei *conti* zu erreichen.

Bleibt in Sachen *Brenner* festzuhalten: Ob der AG-Inhaber Hufnagel Junior, der AG-Vorstandsvorsitzende Hampe oder der GmbH-Geschäftsführer Kollböck, in trauter Eintracht sind alle vereint bei *conti*.

Bleibt noch zu erwähnen, daß *Radio Brenner* neben „moderner Musik“ auch noch „auf Jugend zugeschnittene Informationen aus dem alpenländischen Bereich“ bringt.

Bonn, 4. Januar 1986.  
Nr. 1 — 2,50 DM

### „Radio Brenner“ im Zwielficht Standbein Südtirol

Durch eine dubiose Aktien-transaktion zwischen der italienischen *Radio Brenner International AG* und der deutschen *Radio Brenner Funkwerbung GmbH* strahlt nun *Radio Brenner* auf einer der Privatfunk-Frequenzen in Bayern Programm aus. Zwar ist das nach der Landeszentrale für neue Medien „an allen rechtlichen Bedingungen Bayerns vorbei“, aber personelle und politische Verquickungen machen es möglich. Seite 27